

Von dem also im Lande verfertigten Papiere wurde nach Rußland dem Wert nach wie folgt ausgeführt:

Mirkow	für rd. 2 500 000 Rbl.
Moes	„ „ 250 000 „
Steinhagen	„ „ 100 000 „
Saenger	„ „ 250 000 „
Ginzburg	„ „ 50 000 „
Klucze	„ „ 100 000 „
Rogozinski	„ „ 150 000 „
	rd. 3 500 000 Rbl.

Außerdem ging ein Teil des Papiers, das in Polen verarbeitet wurde, in verarbeitetem Zustande nach Rußland. So lieferte die Papierfabrik von Steinhagen, Wehr und Co. eine beträchtliche Menge Tapeten und Chromopapiere an polnische Fabriken, welche diese Papiere verarbeiteten und etwa 75 v. H. ihrer Erzeugnisse nach Rußland ausführten. Wir können also annehmen, daß nur die Hälfte des im Lande hergestellten Papiers hierzulande verbraucht worden ist.

Den Rest des polnischen Verbrauchs deckten die aus Rußland im Werte von rd. 3 1/2 Millionen Rubel und aus Finland im Wert von rd. 1 1/2 Millionen Rubel jährlich eingeführten Papiere. Außerdem wurden Papiere aus Deutschland, England und Frankreich bezogen, aber nur in geringen Mengen, und zwar in feinen und feinsten Sorten. Aber auch von diesen aus dem Auslande bezogenen Papieren blieb nur ein geringer Teil im Lande, da der größte Teil für die russische Kundschaft bestimmt war und von hier dorthin versandt wurde.

Auf Grund obiger Angaben können wir den Papierverbrauch in Polen unter Verhältnissen, wie sie vor dem Kriege herrschten, auf höchstens rd. 10 000 000 Rubel jährlich berechnen. Während des Krieges ist aber der hiesige Papierverbrauch auf 1/4 des früheren zusammengeschrumpft.

Daß trotzdem ziemlich große Mengen Papier während des letzten Jahres aus Deutschland hierher eingeführt wurden, hat seinen Grund in örtlichen Umständen, welche der Krieg geschaffen hat, und steht mit dem wirklichen Bedürfnis in keinem Einklange. Die Gründe hierzu sind folgende: Da seinerzeit die Preise des Papiers in immerwährendem Steigen begriffen waren, so wurden sehr viele Angstkäufe gemacht. Verleger, Druckereien usw. haben daher Vorräte angehäuft, die ihnen für längere Zeit genügen dürften. Außerdem hatten die hohen Preise zur Folge, daß Papier von unternen Leuten zum Zwecke der Spekulation gekauft wurde. Daß solche hier in größerem Umfange getrieben wurde als anderswo, ist dadurch zu erklären, daß hier eine große Anzahl Kaufleute verschiedener Geschäftszweige zurückgeblieben waren, die früher nur nach Rußland arbeiteten. Ihrer Grundlage beraubt, mußten sie sich an andere Geschäfte machen, und da erschien Papier, dessen Preis im Steigen begriffen war, als willkommenen Spekulationsgegenstand.

Diese Spekulation, welche hier mit Papier getrieben wurde, hat den deutschen Fabrikanten und Großhändlern eine falsche Vorstellung vom hiesigen Bedarf gemacht, so daß dieser überschätzt wurde. Die Menge, welche Warschau jetzt beziehen könnte, wird augenblicklich noch dadurch eingeschränkt, daß das Ober-Ost-Gebiet wie auch das österreichische Besetzungsgebiet, wo die hiesigen Kaufleute ausgedehnte Kundschaft besitzen, ihnen fast verschlossen ist.

Infolge der geschilderten Verhältnisse hat sich hier solche Lage herausgebildet, daß selbst, wenn in Deutschland die Preise stiegen, infolge der angehäuften übermäßigen Vorräte sowie des geringen Absatzes die Preise auf dem hiesigen Markte sich nur langsam erholen könnten. Zurzeit sind sie recht gedrückt. Es ist jedoch zu hoffen, daß nach dem Kriege beim Wiederaufbau des so schwer heimgesuchten Landes und bei Förderung seiner kulturellen und industriellen Entwicklung unter den neuen politischen Verhältnissen der Bedarf an Papier zunehmen wird. *Papiergroßhandlung.*

Für erste Papierfabriken!

Sofort lieferbar:

Hochleistungsfähige, mehrwalzige

Kalander sowie Querschneider

in gangbaren Abmessungen

für Schreib-, Kunstdruck- und Spezialpapiere

Näheres sofort eingehend und kostenlos auf Anfrage.

Karl Krause
Maschinenfabrik — Leipzig 13

[377]



LEA

die beste Ballenpresse

mit Handbetrieb

für Papierabfälle, Wolle, Torf, Heidekraut, Heu, Stroh usw.

Ganz aus Eisen und Stahl!
Fahrbar eingerichtet!
Schnelle Arbeitsweise!
Angebote kostenlos.

Leipziger Eisenbauanstalt G. m. b. H.
Fernspr. 4656 Leipzig-E.

Harzleim

wird vollkommen ersetzt durch

Tag-Leim D. R. P. und

Callogen D. R. P.

Erfinder: Paul Ernst Altmann, Dresden-A. 34, Tolkewitzer Str. 86
Fabrikant: H. Th. Böhme, A.-G., Chemische Fabrik, Chemnitz



Das konzentrierte Licht
Osram-Azola
Gasgefüllte Lampen bis zu 2000 Watt

Neue Typen:

Osram-Azola
Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt

Nur das auf dem Glasballon eingedätzte Wort **Osram** bürgt für das Fabrikat der Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17.

Überall erhältlich!